

**11.11.94****Empfehlungen**  
**der Ausschüsse****R****zu Punkt**                      **der 677. Sitzung des Bundesrates am 25. November 1994**

---

**Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht**

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Antrag  
der Bundespartei "Bündnis 90/Die Grünen"  
vom 4. August 1994  
gegen
1. den Deutschen Bundestag
  2. den Bundesrat
- gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 1 GG  
i. V. m. § 13 Nr. 5 und §§ 63 ff. BVerfGG  
festzustellen, daß die Antragsgegner durch das Parteiengesetz i.d.F. des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 28. Januar 1994 (BGBl. I S. 142) gegen Artikel 21 GG und Artikel 3 GG verstoßen haben, indem sie in § 19 Abs. 3 als Berechnungsgrundlage für die Höhe der staatlichen Mittel, die im Hinblick auf die Wahlergebnisse geleistet werden, bei allen Parteien das Ergebnis der jeweils letzten Landtagswahl zugrunde gelegt haben, wobei Stichtag der 31. Oktober des laufenden Jahres ist, ohne danach zu differenzieren, ob nach der jeweils ersten Wahl im Anschluß an die deutsche Wiedervereinigung die anspruchsberechtigte Partei mit politischen Organisationen fusioniert hat, die ihrerseits nicht als Partei an der jeweiligen Wahl teilgenommen haben, sondern im Rahmen einer Listenvereinigung.

- 2 BvE 4/94 -

**Ausgeliefert am 11. NOV. 1994**

- b) Vorlagebeschluß  
des Sozialgerichts Leipzig  
vom 8. Juli 1993  
- S 5 An 48/92 -

zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob

- § 11 Abs. 5 Satz 2 des Gesetzes zur Überführung der Ansprüche und Anwartschaften aus Zusatz- und Sonderversorgungssystemen des Beitrittsgebietes (Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz - AAÜG) i.d.F. des Artikels 3 des Gesetzes zur Herstellung der Rechtseinheit in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung (Renten-Überleitungsgesetz - RÜG) vom 25. Juli 1991 (BGBl. I S. 1606) insoweit mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist, als Dienstbeschädigtenrenten, die neben Invalidenrenten gewährt wurden, ab 1. August 1991 eingestellt worden sind
- § 9 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2 des Gesetzes zur Überführung der Ansprüche und Anwartschaften aus Zusatz- und Sonderversorgungssystemen des Beitrittsgebietes (Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz - AAÜG) i.d.F. des Artikels 3 des Gesetzes zur Herstellung der Rechtseinheit in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung (Renten-Überleitungsgesetz - RÜG vom 25. Juli 1991 (BGBl. I S. 1606) insoweit mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist, als Dienstbeschädigtenrenten auf Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit angerechnet werden.

- 1 BvL 19/93 -

- c) Verfassungsbeschwerde  
der Frau U. P.  
vom 17. Februar 1994

- unmittelbar gegen die Entscheidung des Bayerischen  
Verfassungsgerichtshofs vom 19. Januar 1994  
- Vf. 89 - III - 92, Vf. 92 - III - 92 -

- mittelbar gegen Artikel 74 Abs. 7 BV und Artikel 75  
Abs. 2 Nr. 3 BayLWG

wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 Abs. 1, Artikel 38 Abs. 1  
Satz 1, Artikel 2 Abs. 1 i.V.m. Artikel 20 Abs. 1 und 2  
sowie Artikel 101 Abs. 1 Satz 2 GG

- 2 BvR 389/94 -

- d) Verfassungsbeschwerde  
des Stadtverbandes der Freien Wählervereinigung Weinheim e. V.  
vom 30. August 1994  
gegen Artikel 1 Nr. 4 des Sechsten Gesetzes zur Änderung des  
Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 28. Januar 1994  
(BGBl. I S. 142) wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3, 21 und  
28 Abs. 2 GG - 2 BvR 1790/94 -
- e) Verfassungsbeschwerde  
des Herrn Dr. K. W.  
gegen das Urteil des Bundessozialgerichts  
vom 10. März 1994 - 12 RK 4/92 -  
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz.  
betr. Voraussetzungen für einen Anspruch auf Familienversicherung  
in der gesetzlichen Krankenversicherung - 1 BvR 989/94 -
- f) Verfassungsbeschwerden
1. des Herrn K.-U. S.  
und weiterer vier Beschwerdeführer  
vom 26. Juli 1994
  2. der Eheleute S. und H. - G. H.  
vom 16. August 1994
  3. des Herrn A. W. M.  
und weiterer zehn Beschwerdeführer  
vom 31. August 1994
  4. der Eheleute D. u. H. W. Sch.  
vom 7. September 1994
- gegen das Pflege-Versicherungsgesetz vom 26. Mai 1994,  
(BGBl. I S. 1014), insbesondere gegen die §§ 54, 55, 57, 58 und 60  
sowie gegen die §§ 23, 110 SGB XI  
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz
- 1 BvR 1416/94  
1 BvR 1504/94  
1 BvR 1629/94  
1 BvR 1681/94 -

- g) Verfassungsbeschwerde  
des Herrn Dr. M. St.  
vom 2. Oktober 1994  
gegen Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des  
Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGBVIÄndG)  
vom 26. Juli 1994 (BGBl. I S. 1797)  
und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung  
vom 2. Oktober 1994

- 1 BvR 1814/94 -

**25.11.94**

**Beschluß**  
**des Bundesrates**

---

**Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht**

Der Bundesrat hat in seiner 677. Sitzung am 25. November 1994 beschlossen, zu den in der Drucksache 1014/94 unter Buchstabe a bis g näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.

